



Die Fluggesellschaft Kuwait Airways gab am Montag bekannt, dass sie im Rahmen einer Umstrukturierung eines 2014 mit dem europäischen Luftfahrtshersteller geschlossenen Abkommens insgesamt 31 Airbus-Flugzeuge für sechs Milliarden US-Dollar (ca. 5,3 Milliarden Euro) kaufen wolle.

Die beiden Parteien erzielten diese Einigung nach schwierigen Verhandlungen im Anschluss an Untersuchungen zu Bestechungsvorwürfen rund um das Abkommen von 2014, das ursprünglich den Kauf von 25 Airbus-Flugzeugen vorsah und später auf 28 aufgestockt wurde. „Wir konnten uns auf eine wichtige Umstrukturierung einigen, die Kuwait Airways (KAC) in eine viel bessere Position bringen wird, um in den nächsten 15 Jahren erfolgreich zu sein“, sagte der CEO von KAC, Ali Al-Dukhan, auf einer Pressekonferenz in Kuwait.

Die veränderte Vereinbarung sieht den Kauf von drei neuen Airbus-Flugzeugen vor und erhöht die Gesamtzahl der gekauften Flugzeuge auf 31: 9 Airbus A320neo, sechs A321neo, drei A321neo LR, vier A330-800neo, sieben A330-900neo und zwei A350-900. „Wir hatten vier Monate lang ernsthafte und professionelle Verhandlungen, die zeitweise hitzig waren, aber immer mit Respekt und Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche der jeweils anderen Seite geführt wurden“, sagte Ali Al-Dukhan.

Im Jahr 2014 bestellte die KAC 15 Airbus 320neo und 10 Airbus-350, deren Auslieferung 2019 begann. Im Februar 2020 wurde ein Parlamentsausschuss eingerichtet, um mutmaßliche Bestechungen in Zusammenhang mit dem Kauf zu untersuchen, nachdem Airbus eine Rekordstrafe gezahlt hatte, um eine Strafverfolgung in einem Korruptionsfall zu vermeiden. Die Vorwürfe bezogen sich auf Bestechungsgelder, die Airbus gezahlt hatte, um den Verkauf von 25 Passagierflugzeugen an die Fluggesellschaft Kuwait Airways zu sichern.

Vor einigen Tagen erst hat Airbus für das Jahr 2021 einen Rekordgewinn von 4.2 Milliarden Euro bekannt gegeben.